

Wanderung WAN153

Göltzsch - Quellen

Kurz-Beschreibung
Weißer Göltzsch: Rissfälle-Göltzschgesprenge, Roter Göltzsch: Röthelstein-Doppelbrücke

Weißer Göltzsch: Start: Bauernschänke Hammerbrücke
Ziel: Bauernschänke Hammerbrücke
Roter Göltzsch: Start: Sportplatz Beerheide
Ziel: Sportplatz Beerheide

Die Idee, auf die Suche nach den Quellen der Göltzsch zu gehen, kam uns bei einem Winterspaziergang zu den (am 08. März!) noch zugefrorenen Rissfällen. Die Rissfälle sind Teil des Floßgrabensystems und dienen zur Überwindung der Höhenunterschiede zwischen den Flusssystemen der Mulde und der Göltzsch, sie münden in die Weiße Göltzsch oberhalb der Talsperre Falkenstein. Die Rote Göltzsch entspringt in der Nähe des Röthelsteins bei Beerheide, der Zusammenfluss beider Bäche liegt am Ortsausgang von Ellefeld.

Weißer Göltzsch: Von der Bauernschänke zu den Rissfällen, diese abwärts bis zum Wanderweg, der von der Talsperre heraufführt. Der Bach fließt zunächst rechts des Weges, nach ein paar 100 m unterquert er den Weg nach links, ab jetzt ist „Querfeldein“ entlang des Bachs angesagt. Es ist ein sumpfiges Gelände namens Göltzschgesprenge, viele namenlose Bächlein und Rinnsale fließen hier in den Hauptbach, nur der „größte“ davon, die „Kleine Göltzsch“ ist auf den Wanderkarten eingezeichnet.

Nach dem nächsten Forstweg ist die Erkundung vorbei, den nur etwa 200 m entfernten Quellteich erreichen wir nicht, durch Holzeinschlag, riesige Baumstümpfe, Asthaufen und Fahrspuren ist der sumpfige, teils noch gefrorene Boden entlang des Bachlaufs nicht begehbar. Wir werden es von Norden, von der Straße nach Juchhöh noch einmal versuchen.

Wir folgen dem Forstweg Richtung Osten, treffen auf den Wanderweg von der Talsperre nach Hammerbrücke und kommen am Waldrand zur Hammerbrücker Siedlung Rissbrücke und sind damit fast am Ausgangspunkt an der Bauernschänke.

Weißer Göltzsch Teil 2:

Zwei Wochen später haben wir die Quelle von Norden aus gesucht, und, oh Wunder, per Wegweiser innerhalb 10 Minuten gefunden.

Von Falkenstein (Juchhöh) kommend ist direkt am Ortseingang Hammerbrücke ein kleiner Wanderparkplatz. Dort direkt am Waldrand findet man einen (privaten?) Wegweiser „Quelle/Brünnel“ der in wenigen Minuten direkt zur Quelle führt. Das hat uns natürlich nicht genügt, dem Bachlauf querfeldein folgend, finden wir auch den Eriksteich, eher ein Teichlein. Durch sumpfiges Gelände über diverse Bächlein geht es weiter in südlicher Richtung zum Forstweg (Hochstand) querfeldein, der

Hauptbach fließt weiter rechts durchs Dickicht. Am Forstweg angekommen biegen wir nach rechts (Westen) ab, am nächsten Hauptweg angekommen biegen wir bergab nach links ab und finden dort rechterhand im Dickicht auch noch das Quellgebiet der „Kleinen Göltzsch“, auch alles im Dickicht. Weiter bergab treffen wir auf den Falkensteiner Hauptweg, dem wir bis zu den Rissfällen folgen. Über die Hammerbrücker Siedlung Rissbrücke geht es etwas durch den Wald und am Waldrand entlang zum Ausgangspunkt.

Rote Göltzsch: Vom Parkplatz am Sportplatz Beerheide geht es auf dem Wanderweg zum Röthelstein bergab, noch vor dem Felsen sammeln sich in einem kleinen Sumpfgebiet und einem Teich die Rinnsale der Umgebung zur Roten Göltzsch. Entlang des Baches geht es weiter bergab zur Doppelbrücke, dort mündet der Gahlenbach in den Hauptbach. Der Rückweg geht auf der anderen Talseite bergauf zurück zum Ausgangspunkt.

ZEIT	Entfernung in km	Höhenmeter bergauf/bergab
1:30	5	130/130